

Discipline: Accounting

1. Sprache

Deutsch

2. Titel

Methodological Foundations in Analytical Accounting Research

3. Lecturer / Referent

Univ.-Prof. Dr. Ralf Ewert (Karl-Franzens-Universität Graz)

<https://wirtschaftspruefung.uni-graz.at/de/institut/institutsmitarbeiterinnen/>

<https://centeraccountingresearch.uni-graz.at/de/>

<https://doctoral-program-accounting.uni-graz.at/en/>

ralf.ewert@uni-graz.at

4. Zeitraum und Veranstaltungsort

2. – 5. September 2019

Voraussichtlich Goethe-Universität Frankfurt am Main

5. Kursbeschreibung

5.1 Zusammenfassung und Lernziele

Dieser Kurs behandelt Methoden und wichtige Modellstrukturen, die in der analytischen Forschung im Management Accounting, Financial Accounting und Auditing verwendet werden. Nach dem Besuch des Kurses sind die TeilnehmerInnen in der Lage,

- die Besonderheiten und Lösungsstrukturen vertragstheoretischer Modelltypen wie „hidden action“, „adverse selection“ und „hidden information“ zu verstehen und Beweisführungen innerhalb dieser Strukturen durchzuführen,
- die Eigenschaften linearer Agency-Settings im ein- und mehrperiodigen Kontext zu verstehen und auch hier Beweisführungen vorzunehmen,
- die Anwendbarkeit all dieser Modelltypen auf verschiedene Fragestellung des Accounting einschätzen zu können und
- kapitalmarktorientierte Modellierungen von Informationssystemen (auch im Hinblick auf potenzielle Implikationen für empirische Arbeiten) im Rahmen von Ansätzen mit rationalen Erwartungen vorzunehmen und darauf basierend Fragestellungen wie zB Earnings Management und Earnings Quality zu modellieren.

5.2 Kursinhalt

Dieser Kurs wendet sich an NachwuchswissenschaftlerInnen, die mit formalanalytischen Methoden im Accounting und/oder Auditing arbeiten wollen oder auch im Rahmen von empirischen und/oder normativen Ansätzen mit den Resultaten und Strukturen der formalanalytischen Forschung in Berührung kommen. Die Zielsetzung besteht darin, die Ansätze der wesentlichen Modellstrukturen vorzustellen, ein Verständnis für die Beweistechniken und Argumentationsmuster innerhalb der jeweiligen Modelltypen zu vermitteln und deren Anwendung auf Fragestellungen des Accounting und Auditing anhand ausgewählter Aspekte zu diskutieren. Geplant ist die Behandlung insbesondere folgender Modellbereiche:

- Hidden Action-Modelle: Grundmodell, Rolle von Präferenzen, First-Order-Approach, Beschränkte Haftung, Beurteilung von zusätzlicher (oder weniger) Information, Controllability und „Informativeness Principle“, Aggregation von Signalen und „signal-to-noise-ratio“ etc.
- LEN-Modelle: Bedeutung und Diskussion der verwendeten Prämissenkonstellation, Ergebnisstrukturen im Grundmodell, Zusatzinformationen, Mehrperiodige Ansätze, Multi-Task-Modelle, Eignung von Marktpreisen als Bemessungsgrundlage von Anreizsystemen etc.
- Adverse Selection- und Hidden Information-Modelle: Zeitpunkt der Informationsasymmetrie und der Art der Partizipationsbedingung, Revelation Principle, Tradeoff zwischen Informationsrenten und zustandsabhängiger Allokationseffizienz etc.
- Informationen am Kapitalmarkt und Preisänderungen, Informationen und Kapitalkosten, Earnings-Response-Koeffizienten bei sicherer und unsicherer Precision des Informationssystems, Entscheidungs-nützlichkeit und Anreiz-nützlichkeit von Informationssystemen, Wahl der Precision von publizierten Informationen durch das Management, Earnings Management in Modellen mit rationalen Erwartungen, Earnings Quality im Kapitalmarktkontext etc.

5.3 Zeitplan (inkl. Start- und Endzeit)

Tag 1 (Montag, 2.9.), 10 – 18 Uhr

- Einführung
- Moral-Hazard-Modelle

Tag 2 (Dienstag, 3.9.), 09 – 18 Uhr

- LEN-Modelle
- Adverse Selection- und Hidden Information Modelle

Tag 3 (Mittwoch, 4.9.), 09 – 18 Uhr

- Rechnungslegung, Information und Kapitalmarkt

Tag 4 (Donnerstag, 5.9.), 09 – 16 Uhr

- Präsentationen der TeilnehmerInnen bezüglich der vorab zugesandten Assignments
- Aspekte der Publikation analytischer Papers
- Zusammenfassung und Feedback

5.4 Kursformat

Der Kurs besteht aus einer Reihe von (interaktiven) Präsentationen, Übungen bzw. Assignments und einer Abschlusspräsentation der TeilnehmerInnen:

- Im Rahmen der Kurspräsentation werden die einzelnen Modellstrukturen, deren Probleme und wichtige Beweisführungen vom Dozenten vorgestellt und mit den TeilnehmerInnen diskutiert. Es werden stets Übungssessions eingestreut, in denen die TeilnehmerInnen eigenständig Ansätze und Beweise zu ausgewählten Fragestellungen erarbeiten sollen.
- Unter anderem wird auch ein spezifisches Modell „from scratch“ interaktiv im Kurs von der Gruppe unter Moderation des Dozenten entwickelt.
- Im Zusammenhang mit den Abschlusspräsentationen werden die TeilnehmerInnen rechtzeitig vor Kursbeginn in Gruppen eingeteilt. Die Mitglieder jeder Gruppe erhalten ein Paper aus dem Bereich des analytischen Accounting, über das die Gruppe dann am vierten Kurstag ein Referat inklusive "Gutachten" zu präsentieren hat (genau so, als wäre man Gutachter bei einem Journal und hätte das betreffende Paper zu beurteilen), woran sich eine Diskussion im Plenum anschließt.

6. Vorbereitung und Literaturhinweise

6.1 Voraussetzungen

Die einzelnen Modellstrukturen und Beweisführungen werden im Rahmen des Kurses so weit wie möglich direkt vermittelt. Die TeilnehmerInnen sollten aber mit formalen Methoden in der Ökonomie grundlegend vertraut sein und keine Scheu vor analytischen Argumentationen haben. Basiskenntnisse der (entscheidungstheoretischen) Modellierung und Analyse von Informationssystemen sind ebenfalls hilfreich.

6.2 Pflichtlektüre

Um sich vorab einen Eindruck über Themen des Kurses zu verschaffen, ist eine Lektüre folgender Beiträge hilfreich:

- Demougin, D./Jost, P.-J.: Theoretische Grundlagen der Prinzipal-Agenten-Theorie, in: Jost, P.-J. (Hrsg.): Die Prinzipal-Agenten-Theorie in der Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart 2001, S. 45-81.
- Ewert, R./Wagenhofer, A.: Earnings Management, Conservatism, and Earnings Quality, in: Foundations and Trends in Accounting 6 (2012), S. 65-186 (Chapter 1-3)

Es müssen dabei nicht unbedingt alle dort dargestellten Herleitungen im Detail nachvollzogen werden (dies sind ja Dinge, die im Kurs detailliert behandelt werden), es geht vielmehr um ein Vorverständnis über die einzelnen Settings und die Tradeoffs, die darin jeweils eine Rolle spielen.

Darüber hinaus werden den TeilnehmerInnen ca. 4 Wochen vor Kursbeginn umfangreiche Veranstaltungsunterlagen (Umfang ca. 510 Seiten) zugesandt. Diese sollten vor Start des Kurses bereits durchgesehen werden, um eine gemeinsame Basis bezüglich konkreter Themen, Symbolik und Argumentationen herzustellen und eine zeitlich passende Behandlung der Themen im Kursverlauf zu ermöglichen.

6.3 Zusätzliche Lektüre

Die Veranstaltungunterlagen enthalten eine Fülle weiterführender Literaturangaben.

6.4 Vorarbeiten

- Siehe zunächst die Ausführungen unter 6.2.
- Zusammen mit der Übersendung der Kursunterlagen wird etwa 4 Wochen vor Kursbeginn die Gruppeneinteilung bekannt gegeben und jeder Gruppe das zu besprechende Paper zugesandt. Die einzelnen Gruppen können sich dann individuell bezüglich der Präsentationen und Gutachten organisieren. Die Gutachten sind abzugeben und Bestandteil der Prüfungsleistung (s.u.).

7. Administration

7.1 Maximiale Teilnehmerzahl

Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 20 begrenzt.

7.2 Aufgaben

Siehe die obigen Ausführungen zu Punkt 6.4.

7.3 Prüfungsleistung

Die Bewertung basiert auf den einzureichenden Gutachten (30%), den Abschlusspräsentationen am vierten Kurstag (40%) sowie der Beteiligung im Kurs (30%).

7.4 Punkte

Für diesen Kurs können 6 ECTS-Kreditpunkte erhalten werden.

8. Arbeitszeitaufwand

Aufteilung der Arbeitsstunden	Stunden
Vorarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Pflichtlektüre Papers - Durchsicht Vorlesungsunterlagen - Ausarbeitung des Gutachtens (Hausarbeit) 	 30h 30h 75h
Aktive Mitarbeit während des Kurstage: <ul style="list-style-type: none"> - Kurs-Präsenzzeiten - Finishing Gutachten/Präsentationen in der Gruppe 	 33h 12h
SUMME	180 h
ECTS: 6	